

# Erfolgreich navigieren in stürmischen Zeiten

Kaum war die Finanzkrise einigermaßen verdaut, haben Investoren schon wieder mit Extremereignissen und ihren Auswirkungen auf die Kapitalmärkte zu kämpfen.

Beispielhaft seien hier die Natur- und Atomkatastrophe in Japan, die politischen Umwälzungen in den arabischen Staaten sowie die Schuldenkrise genannt. Letztere führt dazu, dass sich Inflationsängste mit Sorgen vor einer erneuten Rezession regelmäßig abwechseln. Es entsteht der Eindruck, dass der zeitliche Abstand zwischen solchen außerordentlichen Ereignissen immer kürzer wird. Zudem führen sie zu nachhaltigen Veränderungen, was sich u. a. darin ausdrückt, dass die Märkte nicht nach kurzer Zeit zur gewohnten Ordnung in Form einer schnellen Kurserholung zurückkehren. Damit wird deutlich, dass sich Investoren in ihrem Denken und ihrem bisherigen Investitionsverhalten umstellen müssen. Es ergeben sich drei wichtige Implikationen:

1) Flexible Anlagegrenzen sind gefragt. Oft haben Investoren als Ausdruck ihrer langfristigen Ausrichtung starre Grenzen für die Vermögensaufteilung definiert. Hier wird eine relativ stabile und damit leicht prognostizierbare Entwicklung unterstellt. Wie aber beschrieben, ist die aktuelle Situation von hoher Unsicherheit geprägt. Langfristige Prognosen haben nur wenig Bestand und müssen häufig angepasst werden. Hier zeigt sich der Vorteil flexibler Anlagegrenzen in Form vorab definierter Bandbreiten. Sie erlauben eine schnelle Anpassung der Vermögensstruktur an die neue Situation, d. h. das Vermögen wird stets in die jeweils attraktivsten Bereiche investiert und Verluste werden vermieden bzw. begrenzt.

2) Renditechancen sind global gestreut. Vor dem Hintergrund der schwachen konjunkturellen Entwicklung in vielen Industriestaaten kommt den „Emerging Markets“ eine besondere Bedeutung zu. Viele Schwellenländer haben aus ihren Fehlern der 1990er Jahre gelernt. Aufgrund einer im Vergleich zu den Industriestaaten geringeren Verschuldung, besseren Wirtschaftsleistung und flexibleren Geldpolitik haben sie die letzten Jahre deutlich besser überstanden und werden in Zukunft der Motor für das globale Wachstum bleiben. Aber auch innerhalb der Industrienationen wird das Wachstum zukünftig unterschiedlich verteilt sein. Vor diesem Hintergrund sollten

Investoren nicht nur flexible Bandbreiten hinsichtlich der Anlageklassen definieren, sondern auch in Bezug auf die regionale Verteilung der Investments. Schwellenländern sollte dabei ein ihrer wachsenden Bedeutung entsprechendes Gewicht eingeräumt werden.

3) Passive Veranlagung hat ausgedient. Die Jahre 2009 und 2010 waren geprägt von einer breiten Markterholung. In solchen Situationen lassen sich attraktive Renditen erzielen, indem Investoren auf breite Marktindizes setzen. Die Phasen des allgemeinen Aufwärtstrends werden allerdings immer weniger berechenbar, sodass es zur Erreichung des Renditeziels verstärkt auf eine aktive Titelauswahl ankommt. Ferner hat die Diskussion um die Sicherheit der europäischen Peripheriestaaten und einzelner Finanzinstitutionen beispielhaft gezeigt, dass in Bezug auf die Risikobeurteilung althergebrachte Einschätzungen nicht mehr gelten. Gerade wenn die Vermögensanlage das Ziel des Kapitalerhalts verfolgt wird, sollte die aktive Titelauswahl bewusst dazu genutzt werden, um Risiken im Portfolio zu vermeiden.

Auch zukünftig ist mit stürmischen Zeiten zu rechnen. Somit gilt es, konventionelle Anlagegrundsätze konsequent zu überdenken. Diese kritische Analyse ist ein Kernelement der BTV Investmentphilosophie und hat dazu geführt, dass die oben genannten Punkte bereits seit mehreren Jahren charakteristische Bestandteile des Vermögensmanagements in der BTV sind. Ein Spezialisten-Team analysiert auf täglicher Basis die globalen Finanzmärkte, um zeitnah zu reagieren. Dieses aktive Portfoliomanagement wissen Investoren aber nicht nur in Zeiten stark schwankender Märkte zu schätzen, sondern der Trend zur professionellen Vermögensverwaltung ist bereits seit mehreren Jahren zu erkennen.

Für nähere Informationen stehen Ihnen die Vermögensmanagement-Experten der BTV gerne zur Verfügung.



Dr. Jürgen Brockhoff  
BTV Geschäftsbereich Privatkunden  
Telefon +43/(0)5 05 333-2616  
E-Mail juergen.brockhoff@btv.at

## Kernelemente des BTV Vermögensmanagements

- Unabhängigkeit und Eigenständigkeit
- Einsatz flexibler Bandbreiten zur zeitnahen Optimierung der Vermögensstruktur
- Einsatz von transparenten und liquiden Anlageinstrumenten
- Aktive Instrumenten- und Titelauswahl durch erfahrenes Expertenteam
- Ziel einer stabilen Wertsteigerung durch das Nutzen globaler Renditechancen
- Fortlaufende Überwachung von Einzel- und Portfoliorisiken